



Europawahl 2024

Das amtliche Endergebnis für Rheinland-Pfalz



Von Simone Emmerichs

Das Europäische Parlament wurde zum zehnten Mal direkt gewählt. Nach dem amtlichen Endergebnis entfallen in Rheinland-Pfalz auf die CDU 30,7 Prozent, auf die SPD 17,5 Prozent, auf die GRÜNEN 9,3 Prozent, auf die AfD 14,7 Prozent und auf die FDP 5,9 Prozent der gültigen Stimmen. Die Partei DIE LINKE erzielt 1,7 Prozent und die FREIEN WÄHLER 5,2 Prozent der gültigen Stimmen. Das Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW), das erstmals bei einer überregionalen Wahl angetreten ist, kommt auf 4,7 Prozent der gültigen Stimmen und wird damit siebtstärkste Kraft. Insgesamt erzielen die sonstigen Parteien, die weder im Deutschen Bundestag noch im Landtag Rheinland-Pfalz als Fraktion oder Gruppe vertreten sind, in Rheinland-Pfalz 10,4 Prozent der gültigen Stimmen.

Zehnte Direktwahl zum Europäischen Parlament

Insgesamt rund
350 Millionen
Wahlberechtigte

Zwischen dem 6. und 9. Juni 2024 konnten die Bürgerinnen und Bürger der 27 Mitgliedsländer der EU über die Besetzung von 720 Mandaten entscheiden. Wahlberechtigt waren rund 350 Millionen Menschen in allen EU-Staaten. Rund die Hälfte der Wahlberechtigten (51,05 Prozent) nutzte ihr Recht zur Stimmabgabe.¹ Um die 96 Mandate, die von den Wählerinnen und Wählern in Deutschland vergeben wurden, bewarben sich 35 Parteien und sonstige politische Vereinigungen. Nur zwei Parteien haben Listen für einzelne Länder eingereicht: Die CDU in allen Bundesländern außer Bayern, die CSU in Bayern.

¹ Informationen und Ergebnisse zur Europawahl 2024 finden Sie unter: <https://results.elections.europa.eu>

Wahlberechtigt waren deutschlandweit rund 62 Millionen Menschen, darunter erstmals auch die 16- und 17-Jährigen. Die Wahlbeteiligung lag bei 64,7 Prozent.

Von den rund 3,1 Millionen Wahlberechtigten in Rheinland-Pfalz nahmen 66,5 Prozent an der Europawahl teil. Damit erhöhte sich die Wahlbeteiligung bei einer Europawahl zum dritten Mal in Folge; fünf Jahre zuvor hatte sie bei 64,8 Prozent gelegen. Die überdurchschnittliche Wahlbeteiligung dürfte mit den Kommunalwahlen zusammenhängen, die ebenfalls am 9. Juni 2024 in Rheinland-Pfalz stattfanden. Auch in sechs weiteren Bundesländern – Baden-Württemberg, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland, Sachsen und Sachsen-Anhalt – gab es gleichzeitig mit der Europawahl Kommunalwahlen.

Überdurchschnittliche
Wahlbeteiligung in Rheinland-Pfalz



Trend zur
Briefwahl hält
an

Der Trend zur Briefwahl hält weiterhin an: Der Briefwahlanteil stieg gegenüber der Europawahl 2019 von 44,2 auf 52,2 Prozent.

CDU ist erneut stärkste Partei

Stimmenan-
teil sinkt zum
fünften Mal in
Folge

Die CDU bleibt in Rheinland-Pfalz deutlich vor der SPD stärkste Partei. Die Christdemokraten erhalten 622 889 der abgegebenen gültigen Stimmen und damit 9 419 Stimmen mehr als vor fünf Jahren (+1,5 Prozent). Ihr Stimmenanteil sinkt trotzdem leicht um 0,6 Prozentpunkte auf 30,7 Prozent. Es ist bereits der fünfte Rückgang in Folge und das schlechteste Ergebnis der CDU bei einer Europawahl in Rheinland-Pfalz. Ihr bestes Ergebnis konnte die CDU 1999 mit einem Stimmenanteil von 50 Prozent erzielen, seither ist der Anteil rückläufig.

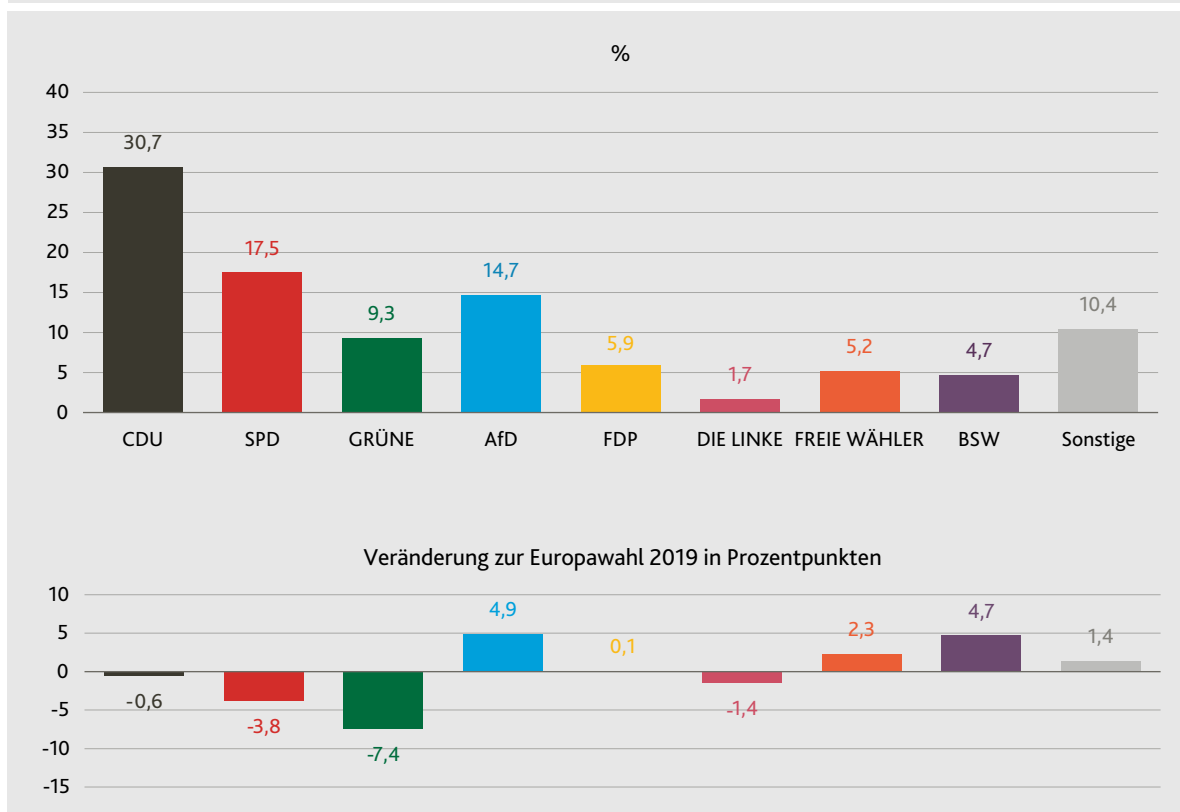
SPD bleibt trotz hoher Verluste zweitstärkste Partei

Trotz deutlicher Verluste bleibt die SPD zweitstärkste Partei. Sie kommt auf 354 946 der abgegebenen gültigen Stimmen, 62 237 Stimmen weniger als fünf Jahre zuvor (-15 Prozent). Der Stimmenanteil der Sozialdemokraten sinkt auf 17,5 Prozent (-3,8 Prozentpunkte).

Die SPD verliert bereits seit 1994 kontinuierlich Stimmenanteile – mit Ausnahme der Europawahl 2014. Der Rückstand der SPD auf die CDU hat sich dadurch weiter vergrößert und liegt nun bei 13 Prozentpunkten; vor fünf Jahren hat er noch zehn Prozentpunkte betragen, vor zehn Jahren waren es 7,7 Prozentpunkte. Ihr bestes Ergebnis verzeichnete die SPD bei der ersten Europawahl im Juni

Historischer
Tiefstand

G1 Stimmenanteil der Parteien bei der Europawahl 2024 in Rheinland-Pfalz





1979 (41,1 Prozent), im Jahr 1989 war sie mit 40,2 Prozent stärkste Kraft vor der CDU.

Höchste Verluste bei den GRÜNEN

Die GRÜNEN müssen die größten Verluste verbuchen: Sie kommen auf 188 033 Stimmen, das sind 139 671 weniger als vor fünf Jahren (–43 Prozent). Ihr Stimmenanteil sinkt um 7,4 Prozentpunkte auf 9,3 Prozent. Nachdem die GRÜNEN bei den beiden vorangegangenen Europawahlen drittstärkste Partei waren, belegen sie nun hinter der AfD Platz vier.

Stimmen-
gewinne der
Europawahl
2019 können
nicht gehalten
werden

Bei der Europawahl 2019 konnten die GRÜNEN mit 16,7 Prozent ihr historisch bestes Ergebnis erzielen. Der Abstand zur zweitplatzierten SPD betrug damals nur 4,6 Prozentpunkte. Trotz der starken Verluste bei dieser Wahl liegt der Stimmenanteil trotzdem über dem Ergebnis von 2014 (8,1 Prozent).

AfD gehört zu den Gewinnern der Wahl

Stimmenanteil
steigt auf
14,7 Prozent

Zu den Gewinnern der Europawahl zählt die AfD. Die Partei verbucht in Rheinland-Pfalz 297 680 der abgegebenen Stimmen, 104 829 mehr als 2019 (+54 Prozent). Sie erhält bei ihrer dritten Bewerbung um die Mandate im Europaparlament 14,7 Prozent der Stimmen (+4,9 Prozentpunkte) und ist drittstärkste Partei. Damit erzielt die Anfang 2013 gegründete AfD ihr bestes Ergebnis bei einer Wahl in Rheinland-Pfalz. Sie liegt nur 2,8 Prozentpunkte hinter der zweitplatzierten SPD.

FDP mit leichten Stimmengewinnen

Die FDP erhält 119 797 Stimmen, 5 426 mehr als fünf Jahre zuvor (+4,7 Prozent). Der Anteil der Liberalen liegt bei 5,9 Prozent (+0,1 Prozentpunkte). Die FDP muss also als einzige der drei Regierungsparteien keine

Einbußen hinnehmen, ihr Anteil bewegt sich allerdings weiterhin auf niedrigem Niveau. Ihr bestes Ergebnis verzeichnete die FDP bei der Europawahl 2009 (11,2 Prozent), musste aber fünf Jahre später wieder starke Verluste hinnehmen (Stimmenanteil: 3,7 Prozent).

DIE LINKE verliert Stimmen

Die Partei DIE LINKE erhält 35 432 der gültigen Stimmen. Das sind 24 403 Stimmen bzw. 41 Prozent weniger als fünf Jahre zuvor. Ihr Stimmenanteil geht um 1,4 Prozentpunkte auf 3,1 Prozent zurück. Bei der Europawahl 2014 erzielte die Partei ihr bisher bestes Ergebnis im Land (3,7 Prozent).

Deutliches Stimmenplus bei den FREIEN WÄHLERN

Die FREIEN WÄHLER kommen auf 105 010 Stimmen, 48 771 Stimmen mehr als bei der Europawahl 2019. Damit kann die Partei nach der AfD den zweithöchsten absoluten Stimmengewinn für sich verbuchen, prozentual legt sie von den Parteien, die im Landtag Rheinland-Pfalz vertreten sind, am stärksten zu (+87 Prozent). Ein höheres Ergebnis konnten die FREIEN WÄHLER in Rheinland-Pfalz bisher nur bei der Landtagswahl 2021 erzielen, als sie mit 5,4 Prozent erstmals in den Landtag einzogen.

Höchster
prozentualer
Anstieg

Erster Wahlantritt des BSW

Das Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) kann bei seinem ersten Wahlantritt 95 643 Stimmen für sich verbuchen. Die Partei erzielt damit aus dem Stand einen Stimmenanteil von 4,7 Prozent. Das BSW wurde im Januar 2024 gegründet und ist durch

BSW im Januar
2024 gegründet



T1 Wahlberechtigte, Wähler/-innen, ungültige Stimmen sowie gültige Stimmen der Parteien bei den Europawahlen 2019 und 2024 in Rheinland-Pfalz

Merkmal	Anzahl			Anteil in %			
	2024	2019	Veränderung Anzahl	2024	2019	Veränderung Prozentpunkte	
Wahlberechtigte	3 087 651	3 072 765	+14 886 ▲	x	x	x	x
Wähler/-innen	2 054 530	1 992 205	62 325 ▲	66,5	64,8	1,9	▲
Ungültige Stimmen	24 993	33 810	-8 817 ▼	1,2	1,7	-0,4	▼
Gültige Stimmen	2 029 537	1 958 395	71 142 ▲	98,8	98,3	0,4	▲
CDU	622 889	613 470	9 419 ▲	30,7	31,3	-0,6	▼
SPD	354 946	417 183	-62 237 ▼	17,5	21,3	-3,8	▼
GRÜNE	188 033	327 704	-139 671 ▼	9,3	16,7	-7,4	▼
AfD	297 680	192 851	104 829 ▲	14,7	9,8	4,9	▲
FDP	119 797	114 371	5 426 ▲	5,9	5,8	0,1	▲
DIE LINKE	35 432	59 835	-24 403 ▼	1,7	3,1	-1,4	▼
FREIE WÄHLER	105 010	56 239	48 771 ▲	5,2	2,9	2,3	▲
Die PARTEI	34 333	40 214	-5 881 ▼	1,7	2,1	-0,4	▼
Tierschutzpartei	30 913	29 415	1 498 ▲	1,5	1,5	0,0	•
FAMILIE	13 578	11 972	1 606 ▲	0,7	0,6	0,1	▲
ÖDP	10 568	11 848	-1 280 ▼	0,5	0,6	-0,1	▼
PIRATEN	8 931	11 627	-2 696 ▼	0,4	0,6	-0,2	▼
Volt	43 998	10 842	33 156 ▲	2,2	0,6	1,6	▲
TIERSCHUTZ hier!	10 124	5 466	4 658 ▲	0,5	0,3	0,2	▲
MERA25	3 792	4 111	-319 ▼	0,2	0,2	0,0	•
HEIMAT	1 547	3 535	-1 988 ▼	0,1	0,2	-0,1	▼
Bündnis C	3 630	3 168	462 ▲	0,2	0,2	0,0	•
PdH	3 558	2 874	684 ▲	0,2	0,1	0,1	▲
Verjüngungsforschung	850	2 801	-1 951 ▼	0,0	0,1	-0,1	▼
BIG	1 631	2 588	-957 ▼	0,1	0,1	0,0	•
MENSCHLICHE WELT	2 846	1 640	1 206 ▲	0,1	0,1	0,0	•
DKP	475	479	-4 ▼	0,0	0,0	0,0	•
MLPD	338	363	-25 ▼	0,0	0,0	0,0	•
SGP	216	207	9 ▲	0,0	0,0	0,0	•
ABG*	1 223	-	x x	0,1	-	x	x
dieBasis*	3 644	-	x x	0,2	-	x	x
BÜNDNIS DEUTSCHLAND*	7 614	-	x x	0,4	-	x	x
BSW*	95 643	-	x x	4,7	-	x	x
DAVA*	5 524	-	x x	0,3	-	x	x
KLIMALISTE*	1 815	-	x x	0,1	-	x	x
LETZTE GENERATION*	3 808	-	x x	0,2	-	x	x
PDV*	1 495	-	x x	0,1	-	x	x
PdF*	10 877	-	x x	0,5	-	x	x
V-Partei ³ *	2 779	-	x x	0,1	-	x	x

* 2019 nicht angetreten.



Übertritte von Mandatsträgern sowohl im Deutschen Bundestag als auch in drei Landesparlamenten vertreten.

Drei weitere Parteien erhalten mehr als ein Prozent der Stimmen

Auf die 26 sonstigen Parteien, die in Rheinland-Pfalz zur Wahl standen, entfielen zusammen 210 107 bzw. 10,4 Prozent der gültigen Stimmen. Drei dieser Parteien konnten jeweils mehr als ein Prozent der Stimmen auf sich vereinen: Volt (2,2 Prozent), Die PARTEI (1,7 Prozent) und die Tierschutzpartei (1,5 Prozent).

Die Partei Volt hatte zudem bei ihrer zweiten Teilnahme an einer Europawahl den prozentual stärksten Stimmenzuwachs zu verzeichnen: Mit einem Plus von 33 156 Stimmen hat sich die Zahl ihrer Stimmen mehr als vervierfacht. Ihr Stimmenanteil stieg dadurch um 1,6 Prozentpunkte auf 2,2 Prozent.

Erfolg für Volt

Deutschland: Union gewinnt, AfD wird zweitstärkste Kraft

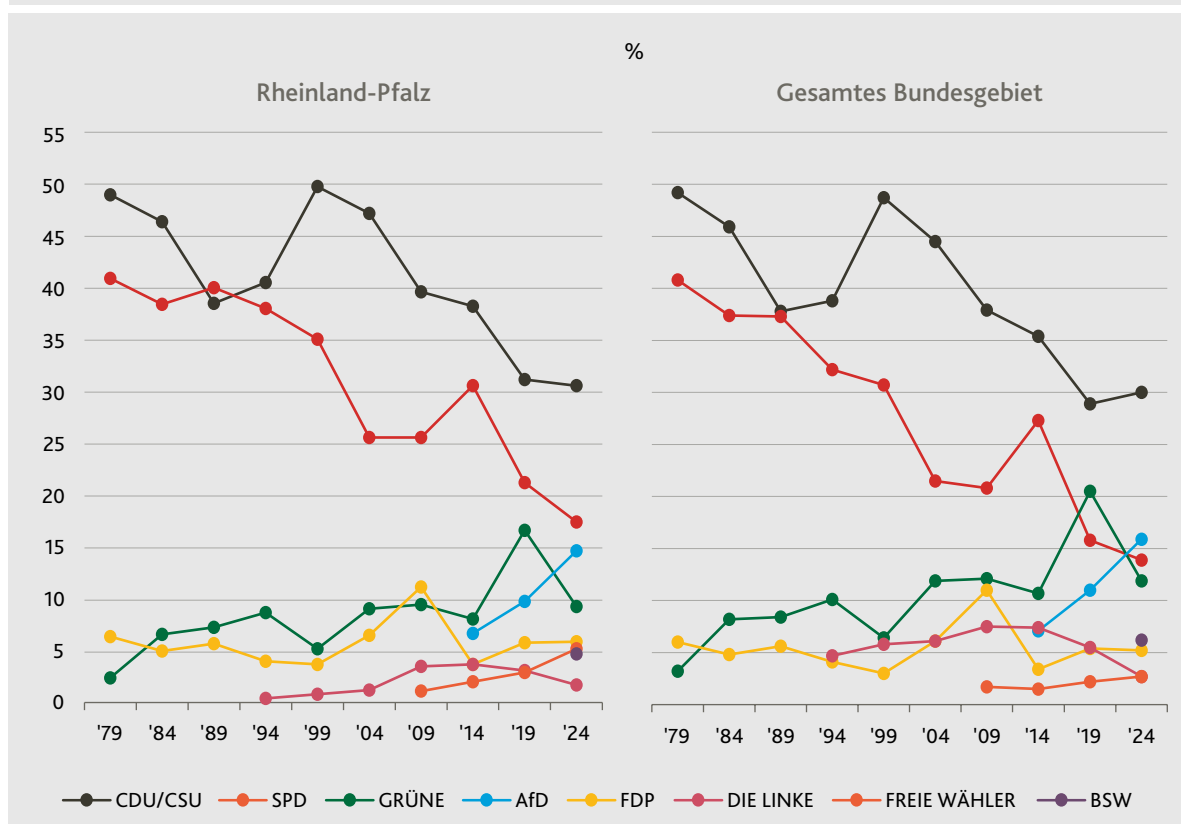
CDU und CSU kommen deutschlandweit zusammen auf 30 Prozent der Stimmen. Die AfD liegt mit 15,9 Prozent vor der SPD

T2 Wahlberechtigte, Wähler/-innen und Stimmenanteil ausgewählter Parteien bei den Europawahlen 1979–2024 in Rheinland-Pfalz

Wahl-jahr	Wahl-berechtigte	Wähler/-innen	CDU	SPD	GRÜNE	AfD	FDP	DIE LINKE	FREIE WÄHLER	BSW
	Anzahl		Stimmenanteil in %							
1979	2 726 474	2 130 502	49,2	41,1	2,4	-	6,4	-	-	-
1984	2 837 671	2 165 719	46,6	38,6	6,6	-	5,0	-	-	-
1989	2 888 854	2 231 456	38,7	40,2	7,3	-	5,7	-	-	-
1994	2 980 932	2 214 195	40,7	38,2	8,7	-	4,0	0,4	-	-
1999	3 015 747	1 925 055	50,0	35,2	5,2	-	3,7	0,8	-	-
2004	3 068 126	1 789 916	47,4	25,7	9,1	-	6,5	1,2	-	-
2009	3 104 297	1 726 377	39,8	25,7	9,5	-	11,2	3,5	1,1	-
2014	3 093 894	1 763 166	38,4	30,7	8,1	6,7	3,7	3,7	2,0	-
2019	3 072 765	1 992 205	31,3	21,3	16,7	9,8	5,8	3,1	2,9	-
2024	3 087 651	2 054 530	30,7	17,5	9,3	14,7	5,9	1,7	5,2	4,7
Veränderung zur vorherigen Europawahl										
Anzahl		Prozentpunkte								
1979	x x	x x	x x	x x	x x	- x	x x	- x	- x	- x
1984	111 197 ▲	35 217 ▲	-2,6 ▼	-2,5 ▼	4,2 ▲	- x	-1,4 ▼	- x	- x	- x
1989	51 183 ▲	65 737 ▲	-7,9 ▼	1,6 ▲	0,7 ▲	- x	0,7 ▲	- x	- x	- x
1994	92 078 ▲	-17 261 ▼	2,0 ▲	-2,0 ▼	1,4 ▲	- x	-1,7 ▼	0,4 ▲	- x	- x
1999	34 815 ▲	-289 140 ▼	9,3 ▲	-3,0 ▼	-3,5 ▼	- x	-0,3 ▼	0,4 ▲	- x	- x
2004	52 379 ▲	-135 139 ▼	-2,6 ▼	-9,5 ▼	3,9 ▲	- x	2,8 ▲	0,4 ▲	- x	- x
2009	36 171 ▲	-63 539 ▼	-7,6 ▼	-	0,4 ▲	- x	4,7 ▲	2,3 ▲	1,1 ▲	- x
2014	-10 403 ▼	36 789 ▲	-1,4 ▼	5,0 ▲	-1,4 ▼	6,7 ▲	-7,5 ▼	0,2 ▲	0,9 ▲	- x
2019	-21 129 ▼	229 039 ▲	-7,1 ▼	-9,4 ▼	8,6 ▲	3,1 ▲	2,1 ▲	-0,6 ▼	0,9 ▲	- x
2024	14 886 ▲	62 325 ▲	-0,6 ▼	-3,8 ▼	-7,4 ▼	4,9 ▲	0,1 ▲	-1,4 ▼	2,3 ▲	4,7 ▲



G2 Stimmenanteil ausgewählter Parteien bei den Europawahlen 1979–2024



(13,9 Prozent). Die GRÜNEN, die 2019 noch zweitstärkste Kraft wurden, rutschen auf Platz vier (11,9 Prozent). Das BSW erhält 6,2 Prozent, die FDP 5,2 Prozent, die Partei DIE LINKE sowie die FREIEN WÄHLER jeweils 2,7 Prozent der Wählerstimmen.

Union in acht Bundesländern stärkste Kraft

CDU und CSU werden – wie bei allen bisherigen Europawahlen – stärkste Partei. Ihr Anteil liegt deutschlandweit bei 30 Prozent, 1,1 Prozentpunkte mehr als fünf Jahre zuvor. Das beste Unionsergebnis erzielt die CSU in Bayern mit 39,7 Prozent; am niedrigsten ist der Anteil der CDU in Berlin mit 17,6 Prozent. In acht Bundesländern hat die Union den höchsten Stimmenanteil.

Den größten Anteilsanstieg erzielt die CDU in Hessen (+4,2 Prozentpunkte), der größte

Rückgang wird im Saarland vermeldet (–3,2 Prozentpunkte). Der Stimmenanteil der CDU in Rheinland-Pfalz ist im Bundesvergleich überdurchschnittlich (30,7 Prozent; Differenz: +0,7 Prozentpunkte).

Ampelparteien verlieren Anteile

Die SPD verliert in allen Bundesländern Anteile und erhält insgesamt 13,9 Prozent der Stimmen (–1,9 Prozent). Die Verluste liegen zwischen 5,3 (Mecklenburg-Vorpommern) und 0,4 Prozentpunkten (Bayern und Schleswig-Holstein). In Bremen erzielt die Partei mit 21,5 Prozent ihr bestes Ergebnis und ist dort weiterhin stärkste Partei. In Sachsen liegt der Anteil der SPD bei 6,9 Prozent. In Rheinland-Pfalz erlangt die SPD einen überdurchschnittlichen Stimmenanteil (17,5 Prozent; Differenz: +3,6 Prozentpunkte).

SPD bleibt stärkste Partei in Bremen



T3 Stimmenanteil ausgewählter Parteien bei der Europawahl 2024 nach Bundesländern

Land	CDU/CSU		SPD		GRÜNE		AfD		FDP		DIE LINKE		FREIE WÄHLER		BSW ¹
	Anteil in %	*	Anteil in %	*	Anteil in %	*	Anteil in %	*	Anteil in %	*	Anteil in %	*	Anteil in %	*	Anteil in %
Baden-Württemberg	32,0	1,2	11,6	-1,7	13,8	-9,5	14,7	4,7	6,8	-	1,9	-1,2	3,8	0,6	4,5
Bayern	39,7	-1,0	8,9	-0,4	11,8	-7,2	12,6	4,1	3,9	0,5	1,4	-1,0	6,8	1,5	3,8
Berlin	17,6	2,4	13,2	-0,8	19,6	-8,3	11,6	1,7	4,3	-0,4	7,3	-4,6	0,5	-	8,7
Brandenburg	18,4	0,4	13,1	-4,1	6,0	-6,3	27,5	7,6	3,2	-1,2	4,4	-7,9	2,1	-	13,8
Bremen	19,8	-2,1	21,5	-3,0	16,2	-6,5	10,2	2,6	5,3	0,6	5,8	-2,0	0,5	-0,1	5,6
Hamburg	18,5	0,8	18,8	-1,0	21,1	-10,0	8,0	1,5	7,0	1,4	5,1	-1,8	0,5	-	4,9
Hessen	30,0	4,2	16,4	-2,0	12,9	-10,6	13,6	3,7	6,3	-0,1	2,5	-1,8	2,0	0,3	4,4
Mecklenburg-Vorpommern	21,5	-3,0	10,3	-5,3	4,8	-6,0	28,3	10,7	2,6	-1,3	4,9	-9,1	1,0	-0,4	16,4
Niedersachsen	31,4	1,5	19,5	-1,4	12,2	-10,4	13,2	5,3	5,3	0,4	2,1	-1,7	1,2	0,6	4,5
Nordrhein-Westfalen	31,2	3,3	17,2	-2,0	13,5	-9,7	12,6	4,1	6,3	-0,3	2,1	-2,1	0,7	0,1	4,4
Rheinland-Pfalz	30,7	-0,6	17,5	-3,8	9,3	-7,5	14,7	4,8	5,9	0,1	1,7	-1,3	5,2	2,3	4,7
Saarland	29,3	-3,2	20,5	-2,6	6,6	-6,6	15,7	6,1	4,7	1,0	2,0	-4,0	1,6	0,5	7,9
Sachsen	21,8	-1,2	6,9	-1,7	5,9	-4,4	31,8	6,5	2,4	-2,3	4,9	-6,8	2,4	-0,5	12,6
Sachsen-Anhalt	22,8	-0,4	8,7	-3,9	3,9	-5,2	30,5	10,2	2,5	-2,4	4,8	-9,6	1,5	-0,2	15,0
Schleswig-Holstein	30,2	4,0	16,7	-0,4	15,4	-13,7	12,2	4,7	6,3	0,4	2,3	-1,5	1,2	0,3	4,1
Thüringen	23,2	-1,6	8,2	-2,8	4,2	-4,4	30,7	8,2	2,0	-2,3	5,7	-8,1	1,8	-0,6	15,0
Deutschland	30,0	1,1	13,9	-1,9	11,9	-8,6	15,9	4,9	5,2	-0,2	2,7	-2,8	2,7	0,5	6,2

* Veränderung zur Europawahl 2019 in Prozentpunkten.
1 2019 nicht angetreten, daher keine Veränderung darstellbar.

Beiträge zur Europawahl 2024 in den Statistischen Monatsheften

Zur Europawahl 2024 sind bereits folgende Beiträge erschienen:

- Ein Jahr vor der Europawahl 2024 (07/2023)
- Ein Monat vor der Europawahl 2024 – Parteihochburgen bei über-regionalen Wahlen in Rheinland-Pfalz (05/2024)

Der Stimmenanteil der GRÜNEN sinkt in Deutschland insgesamt um 8,6 Prozentpunkte auf 11,9 Prozent. Nachdem die GRÜNEN bei der Europawahl 2019 in allen Bundesländern Zugewinne verbuchen konnten, müssen sie nun in allen Ländern Verluste hinnehmen. In drei Bundesländern – Schleswig-Holstein, Hessen und Hamburg – sind diese sogar zweistellig. Ihr bestes Ergebnis erzielt die Partei trotzdem weiterhin in Hamburg mit 21,1 Prozent. Die GRÜNEN bleiben in Hamburg und Berlin stärkste Kraft. Der

GRÜNE sind weiterhin stärkste Partei in Hamburg und Berlin



niedrigste Stimmenanteil ergibt sich mit 3,9 Prozent in Sachsen-Anhalt. In Rheinland-Pfalz erhalten Die GRÜNEN einen niedrigeren Stimmenanteil als im gesamten Bundesgebiet (9,3 Prozent; Differenz: -2,6 Prozentpunkte).

AfD ist
stärkste Partei
in den ostdeut-
schen Flächen-
ländern

Die AfD erzielt deutschlandweit 15,9 Prozent der Stimmen, 4,9 Prozentpunkte mehr als fünf Jahre zuvor. Sie kann in allen Bundesländern Gewinne verbuchen und wird in den fünf ostdeutschen Flächenländern mit Abstand stärkste Partei. In Sachsen erzielt sie mit 31,8 Prozent den höchsten Stimmenanteil, am niedrigsten ist ihr Ergebnis in Hamburg mit acht Prozent. Das Stimmenergebnis der AfD in Rheinland-Pfalz ist im Vergleich der Bundesländer ebenfalls unterdurchschnittlich (14,7 Prozent; Differenz: -1,2 Prozentpunkte).

FDP insgesamt
mit leichtem
Verlust

Die FDP erzielt einen Stimmenanteil von 5,2 Prozent (-0,2 Prozentpunkte). Die Partei bekommt ihr bestes Ergebnis in Hamburg (sieben Prozent), ihr schlechtestes in Thüringen (zwei Prozent). In Rheinland-Pfalz schneidet die FDP mit 5,9 Prozent etwas besser ab als im Bundesdurchschnitt (Differenz: +0,7 Prozentpunkte).

DIE LINKE verzeichnet in allen Bundesländern Verluste, insgesamt erzielt sie noch einen Stimmenanteil von 2,7 Prozent (-2,8 Prozentpunkte). Ihren höchsten Anteil hat sie in Berlin (7,3 Prozent), den niedrigsten in Bayern (1,4 Prozent). Auch der Stimmenanteil in Rheinland-Pfalz ist mit 1,7 Prozent unterdurchschnittlich (Differenz: -1 Prozentpunkt).

DIE LINKE
verliert in allen
Bundesländern
Anteile

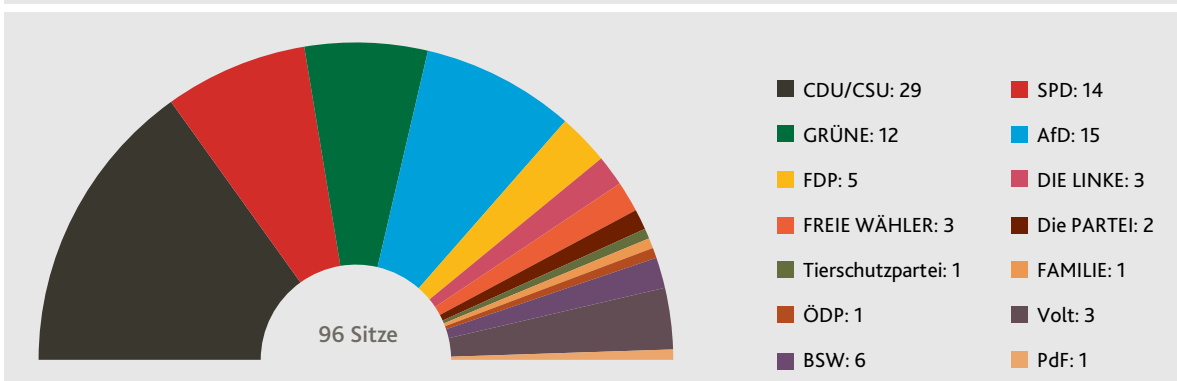
Der Anteil der FREIEN WÄHLER steigt leicht um 0,5 Prozentpunkte auf 2,7 Prozent. Sie erreichen in Bayern ihren Höchstwert (6,8 Prozent), in Bremen und Hamburg liegt ihr Stimmenanteil dagegen nur bei 0,5 Prozent. In Rheinland-Pfalz sind die FREIEN WÄHLER mit 5,2 Prozent stärker vertreten (Differenz: +2,5 Prozentpunkte).

FREIE WÄHLER
mit überdurch-
schnittlichem
Ergebnis in
Rheinland-
Pfalz

Das BSW erhält bei seiner ersten Wahl in den fünf ostdeutschen Flächenländern zweistellige Stimmenanteile. Ihr bestes Ergebnis erzielt sie in Mecklenburg-Vorpommern (16,4 Prozent), der niedrigste Wert wird in Bayern verzeichnet (3,8 Prozent). Auch in Rheinland-Pfalz liegt das Ergebnis des BSW mit 4,7 Prozent niedriger als im Bundesdurchschnitt (Differenz: -1,5 Prozentpunkte).

BSW vor allem
im Osten stark

G3 Gewählte Abgeordnete bei der Europawahl 2024 in Deutschland





96 Abgeordnete aus Deutschland

Insgesamt
720 Abgeord-
nete im neu
gewählten
Parlament

Das neu gewählte Europäische Parlament besteht aus 720 Abgeordneten. Davon kommen 96 Abgeordnete aus Deutschland: Auf die Union entfallen 29 Sitze (CDU: 23, CSU: 6), ebenso wie fünf Jahre zuvor. Die AfD kann die Zahl ihrer Mandate gegenüber 2019 von elf auf 15 erhöhen. Die SPD verliert zwei der bisher 16 Sitze. Die GRÜNEN verlieren neun Mandate und ziehen mit zwölf Abgeordneten in das Europaparlament ein. Das erstmals angetretene BSW kommt aus dem Stand auf sechs Sitze. Die FDP ist weiterhin mit fünf Sitzen vertreten. Jeweils drei Sitze entfallen auf DIE LINKE (-2 Sitze), die FREIEN WÄHLER (+1 Sitz) und Volt (+2 Sitze). Die PARTEI

hat weiterhin zwei Sitze. Jeweils einen Sitz haben unverändert die Tierschutzpartei, die ÖDP und die Partei FAMILIE. Die PdF erlangt erstmals einen Sitz, die PIRATEN können kein Mandat mehr erlangen (2019: 1 Sitz)

Aus Rheinland-Pfalz ziehen sechs Abgeordnete in das Europaparlament ein: zwei Abgeordnete der CDU und je eine bzw. ein Abgeordneter von SPD, AfD, den GRÜNEN sowie den FREIEN WÄHLERN.

Sechs Abge-
ordnete aus
Rheinland-
Pfalz

Simone Emmerichs, Diplom-Betriebswirtin (FH), ist Mitarbeiterin im Referat „Kommunikation“.

Statistische Analyse „Europawahl 2024 – Teil 1: Analyse der Ergebnisse in der Wahlnacht“

Diese und weitere interessante Informationen zur Europawahl erhalten Sie in der Publikation „Europawahl 2024 – Teil 1: Analyse der Ergebnisse in der Wahlnacht“. Hier finden Sie neben einer textlichen Kommentierung der vorläufigen amtlichen Endergebnisse auch ausführliche Tabellen und Grafiken sowie kartografische Darstellungen. Die Analyse steht im Internet zum kostenfreien Download bereit:



[www.statistik.rlp.de/
publikationen/analysen](http://www.statistik.rlp.de/publikationen/analysen)



Titelfoto: © MNStudio – stock.adobe.com